

Hs., erworben in München (Spamer)

S.133ff.

Wie man erfährt, ob ein Abwesender, der nichts von sich hören läßt, noch lebt oder ob er gestorben sei?

+

"Nim̄ von einem erst aufgeschnittenen Brode 2 Brökel u. lege dieselben einander gegen über etwa 3 Finger weit von einander, hiernach nim̄ auch 2 Kohlen u. lege dieselben einander gegenüber etwa 3 Finger weit von einander, hernach nim̄ auch 2 Kohlen u. lege dieselben einander gegenüber u. auch wieder in einen solchen Abstände: so daß nun genaunte Gegenstände auf folgende Weise geordnet erscheinen:

● Brod
 Kohle ● ● Kohle
 ● Brod

Dañ nim̄ noch ein Bröcklein Brod, ziehe durch dasselbe mit einer Nadel einen doppelten Faden, an welchen sich/am Ende ein hinlänglich stärken Knoten befindet, daß dieser das herabfallen des Brodes verhindere, diesen Faden nun halte man in die Höhe, so daß das an seinen Enden befindliche Brod den Tisch nicht berührt, u. über den hingelegten Gegenständen schwebe u. sprich "Bist du (Hier neñe Vor u. Zunahmen des Abwesenden) Lebendig, so gehe dieser Pendel auf das liebe Brod, bist du aber todt, so gehe er auf die Kohlen.

Der Pendel wird hierauf ganz leise zu schwingen beñnen, u. jenach der Abwesende noch lebt od. gestorben ist, sich entweder mehr der Kohle od. dem Brode zuwenden."